

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

enorme Teuerung. Eine Spezialität Karlstadts bildeten die Wochenmärkte, zu denen aus allen Teilen Bosniens und Westkroatiens Käufer und Verkäufer zusammenströmten. Ein farbenreiches, lebhaftes Bild.

Dienstlich waren die Verhältnisse zufriedenstellend. Der Regimentskommandant, Oberst von Gstöttner, war ein tüchtiger Mann, das Offizierkorps zwar nicht glänzend, doch auf der Höhe seiner dienstlichen Aufgabe und — wie die allermeisten Offizierkorps unserer Armee — leicht lenksam. Auch mit dem kulturell allerdings wenig entwickelten Mannschaftsmaterial konnte man zufrieden sein, wenn man es richtig zu nehmen verstand. Das Regiment bewährte sich dann bestens im Weltkriege, der alten Grenzertradition entsprechend. An der Isonzofront pflanzte es seine Fahne als erste im wiedereroberten Görz auf.

Der Verkehr mit den Bewohnern war angenehm, nur machte sich schon damals eine serbophile Gesinnung unter den Tonangebenden fühlbar.

In dieses Milieu brachte ich meine junge Frau, mit der ich mich im Dezember vermählt hatte. Die Kameraden ließen sich's nicht nehmen, uns durch die Regimentskapelle bei 15 Grad Kälte ein Morgenständchen zu bringen, als wir in unsere primitive Wohnung einzogen. Nicht lange darauf kam auch unser Töchterchen Erika zur Welt, der Sonnenschein unseres Lebens, geboren auf dem Landgut meiner Schwiegereltern Rutzing, einem kleinen Schlößchen im Savetal. —

Im Jahre 1893 fanden in Südwestungarn, im Raume bei Güns, Kaisermanöver statt, die die ersten Armeemanöver auf dem Kontinent darstellten. Die Generale Schönfeld und Reinländer führten je eine aus sechs Infanterie- und einer Kavalleriedivision bestehende Armee, deren Ringen unser oberster Kriegsherr, der deutsche Kaiser und viele Vertreter aller Herren Länder beiwohnten. Wie bei allen Manövern der alten Schule, gab es prächtige Bilder, die heutzutage als Anachronismen gelten müßten.

Kapitel VII

Oberst

Im Mai 1894 wurde ich Oberst bei definitiver Einteilung zur Infanterie, was meinem Wunsche vollauf entsprach. Damals waren in den Infanterieregimentern die zweiten Oberste systemisiert worden, so daß man ziemlich lange auf ein Regimentskommando warten mußte. Als im Spätherbst des Jahres die Korpsoffiziersschulen ein-